

# apropos Elbtal



Informations- und Mitteilungsblatt  
für alle Elbtaler

Ausgabe 128 | Juni 2025

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.



Foto: KDH

KANALSANIERUNG  
IN ELBTAL –  
EINE FAST UNENDLICHE  
GESCHICHTE

**Elbtal** (KDH) – Der Gang am frühen Morgen zur Toilette kann, wenn man Besitzer eines Hauses aus den 1930er Jahren ist, in diesen Tagen in Elbgrund zu einem kleinen Abenteuer werden.

Zumindest so passiert in den vergangenen Wochen: morgens um 9 Uhr, die Toilettentür geöffnet und Man(n) wird empfangen von einem Brummeln, der Deckel der Toilette vibriert, Wasser wird aus der Toilette gesprüht und nässt den Bereich um die Toilettenschüssel.

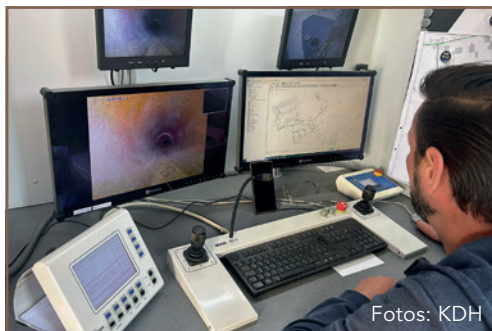
Wer nun ganz unvorengekommen mit dieser Situation konfrontiert wird, kann dabei leicht in Panik geraten. Wer sich aber im Vorfeld zu diesen Ereignissen schon mit dem Thema Kanal befasst hat, weiß, dass vor dem eigenen Haus zu diesem Zeitpunkt eine Fachfirma dabei ist, das Kanalnetz von – zurzeit Elbgrunder Straßen – auf Schäden zu untersuchen und zu spülen.

Und wenn man den Mitarbeiter der Fachfirma nach der Ursache der Situation in der Toilette fragt, erhält man sofort eine fachkundige Antwort. „Bei ihnen fehlt im Haus eine Rückstauklappe“. Da mit einem Druck von 120 bar gearbeitet wird, kann es passieren, das Wasser aus der Toilette gedrückt wird.

Mit zwei Fahrzeugen blockiert die Fachfirma in Elbgrund die Straßen. Das eine Fahrzeug spült den Kanal, das zweite Fahrzeug erfasst mit einer Kamera die eventuellen Schäden und den Zustand des Kanals. Bei Rückfragen im Rathaus erfährt man, dass diese Maßnahme im Rahmen der Eigenkontrollverordnung verpflichtend für die Gemeinden ist. Und damit auch für Elbtal, das die Kontrolle öffentlich ausgeschrieben hat und dafür über 200.000 Euro in den Haushalt eingestellt hat. Für die Bürgerinnen und Bürger selbst entstehen keine unmittelbaren Kosten. Lediglich für die Beseitigung eines Schadens, der bei dieser Aktion am Hausanschluss festgestellt wird, muss der Hausei-

gentümer selbst aufkommen. Wie weiter aus dem Rathaus zu hören ist, ist das Unternehmen mit den Ortsteilen Hangenmeilingen und Heuchelheim bereits fertig und „nach Elbgrund kommt Dorchheim bis Ende des Jahres dran“, so Bürgermeister Thomas Fröhlich.

Am Ende des Jahres wird die Gemeinde auch die Ergebnisse der Befahrung erfahren „und das Ganze wird dann auch in diesem Zuge digitalisiert und ins elektronische System gestellt“. Wichtig ist vor allem, mehr über den Zustand der Leitungen zu erfahren. Die



Gemeinde ist dann gefordert, wenn Schäden entdeckt werden, die akut behoben werden müssen. Dann wird sofort reagiert. Entdeckt hat man dabei z.B. schon alte Rohre, die mit einem Sack um den Anschluss und mit Beton abgedichtet wurden. Mit Sicherheit keine sehr nachhaltige Reparaturmethode. Der marode Zustand der Kanäle ist seit Jahren ein großes Thema in der Gemeindevertretung. Damit verbunden ist die Straßensanierung. „Da wurde in der Vergangenheit wenig getan und es besteht ein großer Sanierungsstau, ein ordentliches Brett für so eine kleine Gemeinde“ so der Bürgermeister weiter. Sobald die Daten des Ingenieurbüros vorliegen, wird man in Hangenmeilingen mit der Straßensanierung in

## IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

**Herausgeber:** Bürgerverein Elbtal e.V.

[www.Buergerverein-Elbtal.de](http://www.Buergerverein-Elbtal.de)

[Info@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Info@Buergerverein-Elbtal.de)

**Redaktion:** Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

**V.i.S.d.P.:** 1. Vorsitzender Herbert Kaltz

2. Vorsitzende Claudia Davids

**Erscheinung:** Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

**Auflage:** 1.200 Exemplare

**E-Mail:** [Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de)

**Telefon:** 06436 6577

**Produktion:** Werbung + Druck Karsten Fritz

[www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)

**Material:** Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.



zwei Abschnitten beginnen und in diesem Zuge eventuelle Schäden am Kanal beseitigen. In Abschnitt 1 ist die Oberstraße betroffen, in Abschnitt 2 die Kreisstraßen „Am Steinchen“ und die „Hauptstraße“. Die Kreisstraßen folgen nach den Worten des Bürgermeisters eventuell in den Jahren 2027 oder 2028. Insgesamt befinden sich auf dem Gelände der Gemeinde Elbtal 15.362 Meter Kanal, davon in Hangenmeilingen mit Heidenhäuschen 6.553 Meter, in Heuchelheim 2.839 Meter und in Dorchheim und Elbgrund zusammen 5.970 Meter. Es bleibt also einiges zu tun.



**NESTLER ORTHOPÄDIE**

Jobst® Confidence  
Die nächste Generation  
flachgestrickter  
Kompressionsversorgung  
nach Maß

---

Kompression für alle  
die es Lieben,  
sich frei zu Bewegen

**Wir beraten Sie gern.**

---

**Nestler Orthopädie GmbH**  
Dorfstraße 9 · 65627 Elbtal  
T 06436 9449928  
E [elbtal@nestler-orthopaedie.de](mailto:elbtal@nestler-orthopaedie.de)

Öffnungszeiten:

|                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| Montag+Dienstag  | 08.30–13.00 Uhr<br>14.00–17.30 Uhr |
| Mittwoch+Freitag | 08.30–14.30 Uhr                    |
| Donnerstag       | 08.30–13.00 Uhr<br>14.00–17.30 Uhr |





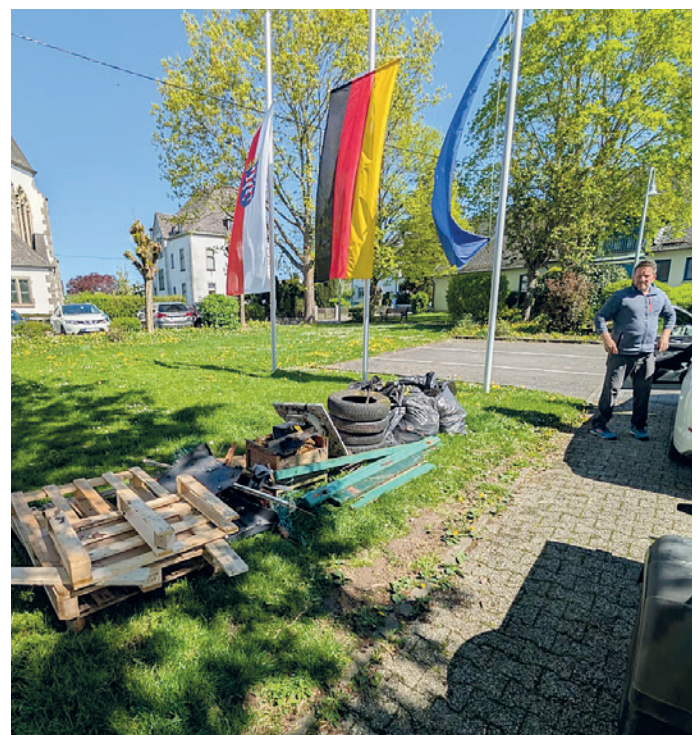

## Umwelttag in Elbtal 2025

**Elbtal** (hk) – Der Bürgerverein Elbtal hatte zum Umwelttag 2025 am Samstag, den 26.04.2025 aufgerufen. Alle Bürger Elbtals sowie Vereine waren aufgefordert, mitzuwirken und die Straßen und Wege in Elbtal von Müll und Unrat zu befreien. In den einzelnen Ortsteilen war für 10:00 Uhr das Treffen vor den jeweiligen Dorfgemeinschaftshäusern angesetzt. Der Bürgerverein Elbtal e.V. hatte Müllsäcke erworben, diese wurden an die Erschienenen verteilt. Weiterhin sind „Müllzangen“ zur Verfügung gestellt worden. Die „Müllzangen“ sind von der Firma Bördner in einer Anzahl von 20 Stück gespendet worden. In Heuchelheim hat der dortige Verschönerungsverein am Umwelttag teilgenommen, in den übrigen Ortsteilen engagierte Bürger.

Straßen und Wege wurden abgegangen, Müll wurde gesammelt. Anschließend gegen 12:00 Uhr wurde der Müll zentral an den Dorfgemeinschaftshäusern gelagert. Die Gemeinde Elbtal hat dann ebenfalls

beim Umwelttag mitgewirkt und den Müll in der Folgewoche abtransportiert und auf ihre Kosten entsorgt.

Nach 12:00 Uhr war ein Treffen der Helfer beim Edeka-Markt Irmer organisiert worden. Für alle Beteiligten gab es belegte Brötchen und Getränke. Die Mitwirkenden tauschten sich über die Aktion aus, Fotos der Beteiligten wurden gefertigt. Insgesamt war der Umwelttag ein Erfolg für die Gemeinde. Appelliert wird an alle Bürger in Zukunft, egal ob in Elbtal oder außerhalb, den produzierten Müll nicht einfach in die Natur zu werfen, sondern ordnungsgemäß zu entsorgen.



**Brennholzverkauf**

**Baum- und Gartenpflege**

*... alles im grünen Bereich*

- Spezialfällungen / Grünschnittsorgung
- Baumgutachten / Baumkontrollen
- Hecken- und Gehölzschnitte
- Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
- Hausmeisterdienste
- Winterdienst



**Baumpfleger Kraus**  
Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel

Anfahrt und Beratung kostenlos **Tel. 06431 216934**

**[www.allesimgruenenbereich.org](http://www.allesimgruenenbereich.org)**

## Aktionstag der Elbtaler Feuerwehr

**Elbgrund** (kdh) – Ein voller Erfolg wurde der Aktionstag der Elbtaler Feuerwehr am Wochenende auf dem Gelände des EDEKA-Marktes.

Schon früh fanden sich viele Gäste ein, die sich über das Angebot der Feuerwehr informieren oder einfach nur hautnah die Einsatzfahrzeuge bewundern wollten.

Die Wichtigkeit dieses Aktionstages hob Gemeindebrandinspektor Jürgen Röhrig hervor. „Wir suchen händeringend Nachwuchs“, so der Feuerwehrchef. Dies soll dann schon über die Kinder- oder Jugendfeuerwehr erreicht werden „um unsere Wehr von unten aufzubauen“.

Dass diese Aktionstage dann auch mit Erfolg durchgeführt werden, zeigt ein Blick in das vergangene Jahr „da hatten wir fünf Kinder in die Kinderfeuerwehr bekommen“, so Gemeindejugendfeuerwartin Laureen Schneider. Auch Bürgermeister Thomas Fröhlich (CDU) hob die Wichtigkeit dieses Tages und damit die Arbeit der Feuerwehr hervor. Mit dieser Aktion soll den Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, dass die Ausbildung bei der Feuerwehr auch mit Spaß verbunden ist. Und dieser Spaß wurde den anwesenden Kindern schon durch viele Aktionen vermittelt, die ganz auf dieses Alter abgestimmt waren.

Für die ganz kleinen Gäste stand dabei das Spritzen mit einer Feuerwehrspritze im Mittelpunkt. Hier staute sich schon innerhalb weniger Minuten eine große Zahl an Jungen und Mädchen, die mit viel



Fotos: KDH



Begeisterung die Feuerwehrspritze in ihren Händen hielten. Auch gab es die Gelegenheit an einer Malaktion teilzunehmen. Für die schon etwas größeren Jugendlichen gab es eine spannende Aktion mit einer Spreizschere, die normalerweise dafür gebraucht wird, verunfallte Fahrzeuge zu öffnen und verletzte Personen zu befreien. Die Jugendlichen mussten mit dieser Spreizschere eine Makkaroni Stange quer aufnehmen. Dabei wurde den Jugendlichen demonstriert, dass man mit solch einem robusten Werkzeug auch filigran umgehen kann. Die Feuerwehr in Aktion kam dann von der Jugendfeuerwehr, die mit einer Übung den Stand ihrer Ausbildung zeigten.

Am Ende gab es noch ein Lob für den Marktleiter des EDEKA-Marktes, der einen großen Teil des Parkplatzes für diese Aktion zur Verfügung stellte. Und die Männer und Frauen der Einsatzabteilung verdienten sich ein Sonderlob, da sie für das leibliche Wohl der Gäste im Einsatz waren.

**Erbrecht - richtig vererben und erben**

Vortragsveranstaltung mit Rechtsanwalt Karl Niessler

Dorfgemeinschaftshaus, Elbtal-Dorchheim



**CDU**  
GEMEINDEVERBAND ELBTAL

25. Juni 2025  
19 Uhr



Wieder  
nach  
vorne





## Erster Elbgrunder Straßenflohmarkt war ein voller Erfolg

**Elbgrund** (kdh) – Die Premiere des ersten Elbgrunder Straßenflohmarkts kann in die Kategorie „phantastisch“ eingestuft werden. Auf vier Straßen war der Straßenflohmarkt verteilt und 30 Hausbesitzer machten ihre Teilnahme optisch durch bunte Luftballons sichtbar. Bei strahlendem Sonnenschein war dann schon ganz früh Leben in der Hohlstraße, der Hauser Straße, der Backhausstraße und Am Linsengraben. Es wurden Stände aufgebaut, Tische mit Flohmarktartikeln bestückt, der Grill angefeuert und Getränke kühl gestellt. Und auch erste Kunden waren schon weit vor Beginn unterwegs. Die Fahrer von Autos mit Frankfurter Kennzeichen waren ganz früh unterwegs „und haben mein Silberbesteck nach Punzen untersucht“, so eine der Hofbesitzerinnen. Das Silberbesteck blieb dann liegen, da nur versilbert, aber ansonsten wurde viel ver- und gekauft. „Ich habe auf einen Schlag sechs Bücher für fünf Euro verkauft“, so eine der Standbetreiberinnen in der Hauser Straße. Am Linsengraben nutzte eine Fami-

lie die Gelegenheit, den Hausstand der verstorbenen Hausbesitzerin gleich an Ort und Stelle zu veräußern. Während nun vieles von jungen Familien für den Nachwuchs in Form von Spielsachen und Kinderkleidung weg ging, wurde auch nach speziellen Sachen gefragt. „Ich sammle Schallplatten, haben sie welche?“. Nachdem die Frage verneint wurde, ging der Käufer unverrichteter Dinge weiter, um auf dem Weg durch die vier Straßen einem Pony zu begegnen. Hier nutzte der Besitzer des kleinen Pferdes die Gelegenheit sein Taschengeld aufzubessern, indem er Kindern gegen Entgelt einen kleinen Ritt ermöglichte. Und ganz am Ende wurde noch der Grill für einige Nachbarn aktiviert und das Geld einer Spendenaktion gezählt. So wurde an einem Stand in der Hohlstraße Geld für das Deutsche Kinder-Hospiz in Gießen gesammelt: 230 Euro werden nach Gießen gehen. Der Erfolg dieses ersten Straßenflohmarktes lässt nun die Organisatoren über eine Wiederholung nachdenken, „vielleicht schon im Herbst“.

**Bestattungen Schardt**  
 Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

*Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen*

Tag & Nacht dienstbereit,  
 auch an Sonn- u. Feiertagen  
 sind wir für Sie da.

**(06479) 1481**

**Schardt**  
 Bestattungen

[www.bestattungen-schardt.de](http://www.bestattungen-schardt.de)

**B. Ibel & C. Ibel GbR - Familienbetrieb seit 1994**

Ankauf von Gold-, Silber-  
 und Platinschmuck, Münzen,  
 Zahngold, Silberbesteck  
 und Zinn

**ST-Team**  
 Edelmetallankauf

Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar  
 Tel. 06433 9490030 • [www.ST-Team.de](http://www.ST-Team.de)



### Max-Stillger-Stiftung bedenkt Elbtaler Vereine

**Limburg** (kdh) – Zwei Elbtaler Vereine kamen in den Genuss von Spendengeldern der Max-Stillger-Stiftung.

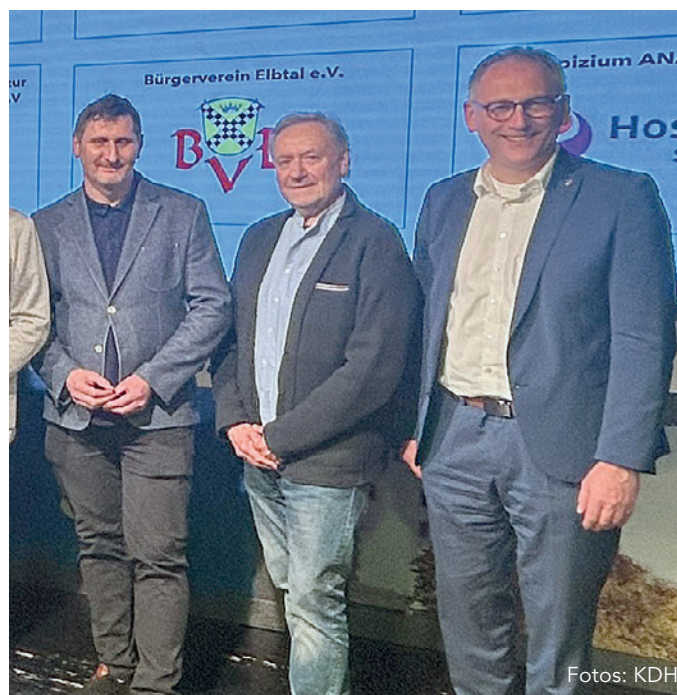
Die Max-Stillger-Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt jeden Tag im Jahr 1.000 Euro für einen guten Zweck auszugeben. Speziell können aber auch Vereine von Spendengeldern in jedem Jahr profitieren.

Im großen Saal des Funkerheims der Limburger Blauen-Funker wurden in diesem Jahr 50.000 Euro an 36 Vereine verteilt. Dazu aber auch an erfolgreiche, engagierte junge Menschen.

Den Anfang machte wie in jedem Jahr der Vorsitzende der Stiftung Max Stillger, der in lockeren Worten einen Blick in die Zukunft richtete. So will er diese großzügigen Spenden nicht nur weiterführen, sondern dazu noch ausbauen. Sein Motto „in etwa zwei Jahren jeden Tag rund 1.000 Euro für einen guten Zweck auszugeben“ wurde von

den Anwesenden mit einem lautstarken Applaus belohnt.

Seit 2017 besteht diese Stiftung und ist auf dem



Fotos: KDH

besten Weg dieses selbst gesteckte Ziel zu erreichen. Denn am Tage der Spendengeldübergabe hat Max Stillger nach eigenen Worten 100.000 Euro in den Kapitalstock eingezahlt „und dies seit Bestehen schon zum neunten Mal“.

Damit ist der Kapitalstock auf stolze 1,2 Millionen Euro angewachsen. Die Erträge aus dem Jahr 2024 in Höhe von 80.000 Euro garantieren den Stiftungszweck zu erfüllen.

Max Stillger sieht es als wichtige Aufgabe an, Engagement in der Gesellschaft zu fördern, Menschen in Not zu helfen „aber auch die Leistung von jungen Menschen zu belohnen“.

Im Vorjahr sind 152.000 Euro an Spendenerlösen dazugekommen, so dass 232.000 Euro zur Verfügung gestanden hätten. Imposant auch die Zahl die in acht Jahren erzielt wurde. So wurden bisher 2,5 Millionen Euro eingesammelt und die Hälfte davon ausgezahlt.

Wichtig für Max Stillger war es auch zu erwähnen, dass die Gelder in der Region bleiben. Einzig die Flutkatastrophe im Ahrtal bildet eine Ausnahme.

So unterschiedlich wie die Gäste im Saal der Blauen Funke, so unterschiedlich waren auch die Vereinsformen. Darunter Fastnachtsvereine, Gesangsformationen, Kirmesgesellschaften, Sportler und Sportlerinnen aus den unterschiedlichsten Sportarten und auch aus Hilfsorganisationen.

Unter den Gästen, die ebenfalls in den Genuss einer 1.000 Euro Spende an diesem Abend kamen, waren mit den Elbtal-Musikanten und dem Bürgerverein Elbtal auch zwei Vereine aus Elbtal.

Unterstützt wurde Max Stillger bei der Spendenübergabe von den „Paten“ Landrat Michael Köberle, dem Bundestagsabgeordneten Markus Koob, dem Bürgermeister aus Brechen Frank Groos und Martin Richard als Vorsitzendem des Kuratoriums der Stiftung.

**Brast Orthopädie**  
Kompetenz seit 1898

**BAUERFEIND®**

**ECHT STARKE GESTRICKE FÜR LYMPH- & LIPÖDEM-VERSORGUNG**

**TERMINE AUF ANFRAGE**

**Ihr Spezialist für:**  
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH  
Gesundheitszentrum St. Anna  
Franz-Gensler-Straße 7-9  
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 876150  
Fax. 06433 - 876155  
info@brast-orthopaedie.de  
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 9:00 - 17:00  
Di - Do: 9:00 - 18:00  
Mi: 9:00 - 13:00

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

**GEIGER GOLDSPARPLAN**

Eine glänzende Idee für Ihre Zukunft.

**Für Kunden der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung exklusiv**

Werden auch Sie Eigentümer von echtem Gold mit dem GEIGER GOLDSPARPLAN:

- Sparen auf einen 50-Gramm-Goldbarren
- Feingold mit einer Reinheit von 999,9
- Sparrate bereits ab 25 Euro monatlich oder Zahlung eines Einmalbetrags ab 250 Euro
- Verwahrung im Hochsicherheitstresor

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

Regionaldirektion  
Thomas Mallm und Team

Im Rehgarten 5  
65627 Elbtal  
Telefon 06436 916630

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

### Neues aus der Gemeindevertretung

Am 15. Mai zu ihrer nächsten Sitzung zusammenkommend, wurden die hiesigen Kommunalpolitiker durch Bürgermeister Thomas Fröhlich auf den neuesten Stand der Entwicklungen gebracht. In Sachen Personalstärke konnte der Rathauschef berichten, dass die Nachbesetzung einer offenen Stelle beim Bauhof erfolgreich abgeschlossen werden konnte und der neue Mitarbeiter voraussichtlich am 1. Juli seinen Dienst aufnehmen wird. Betreffend einer noch zu besetzenden, befristeten Stelle im Kindergarten sei die Ausschreibung auf den Weg gebracht worden. Auf einen eher ungewöhnlichen Aspekt der Personalstärke konnte der Rathauschef letztlich im Rahmen einer unangemeldeten Kassenprüfung durch den Landkreis Limburg-Weilburg verweisen. Hierbei sei lediglich die erweiterte Rechtevergabe bemängelt worden, die aber auf Grund der geringen Anzahl der auf der Gemeindekasse beschäftigten Mitarbeiterinnen nicht umgangen werden kann.

Im Zuge der vermehrten Zulassung von E-Autos bemüht sich die Gemeinde seit längerer Zeit um die Aufstellung von Ladesäulen. Die hierfür Interesse bekundende E-MAXX GmbH hat nun mitgeteilt, dass wegen fehlender Resonanz aus den Nachbarkommunen das Projekt vorerst auf Eis liege. Man werde das Vorhaben aber in veränderter Struktur in Kürze wieder aufnehmen.

Einen besonders großen Part der Beratungen nahm der Themenbereich Bau und Infrastruktur ein. Dies betraf in erster Linie die Planungsgespräche zum Um- oder Neubau des Kindergartens St. Josef. Erste Ergebnisse würden in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung präsentiert werden. Allerdings gab Bürgermeister Fröhlich schon einen ersten Ausblick. Man sei ergebnisoffen an die Sache herangegangen und habe grundsätzlich alle Optionen geprüft. Erfreulicherweise habe sich herausgestellt, dass die alte Bausubstanz noch in einem hervorragenden Zustand sei. Vor diesem Hintergrund sei der Umbau eine durchaus gangbare Option. Dies werde in erster Linie in Bezug auf die kalkulierten Kosten ersichtlich. Veranschlagt man für den Neubau eine Summe von 3,8 Mil-

lionen Euro, beliefen sich die Ausgaben für den Umbau auf 2,5 Millionen.

Ein vielleicht nicht im Nutzen aber in der Kostendimension vergleichbares Projekt stellt die Elbbachbrücke im Ortsteil Heuchelheim dar. Für diese liegt nun das durch die DEKRA erstellte Gutachten vor. Obgleich auch hier die Grundsatzsubstanz noch in gutem Zustand ist, sind doch umfangreiche Sanierungsarbeiten möglich. Nach erster Aussage müssten diese innerhalb eines halben Jahres erfolgen oder die Brücke würde voll gesperrt werden. Auf weitere Nachfragen hin, wurde die Aussage gegeben, dass vorerst bestimmte Reparaturarbeiten die weitere Nutzung der Brücke ermöglichen würden. Dennoch dürften Umfang und Kosten dieser Maßnahmen die Beratungen der Gemeindevertretung weiterhin intensiv begleiten.

Über Bauprojekte, die nun bereits begonnen und deren Ende (hoffentlich) in Sicht ist, berichtete der Bürgermeister zum einen anhand des am 5. Mai in Hangenmeilingen begonnen Neubaus der Wasserleitung vom Hochbehälter über dem Sportplatz in Richtung Oberstraße sowie der baldigen Restbauarbeiten für den Glasfaserausbau.

Das Thema der Wasser- und Abwasserversorgung beschäftigte die Parlamentarier in Form der nun in Elbgrund und Dorchheim begonnenen Kanalbefahrungen, wobei die ersten Teilergebnisse auch hier einen massiven wie dringenden Sanierungsbedarf prognostizieren. Zum anderen in Form der Verabschiedung der 4. Änderung der Entwässerungssatzung. Diese sieht vor, dass im Falle der Erneuerung, Veränderung und Unterhaltung der Erstattungsanspruch der Gemeinde gegenüber dem Hauseigentümer auf 12.500 Euro begrenzt wird, sofern die Ursache der Maßnahme auf der öffentlichen Fläche des Grundstückes liegt.

Letztlich ging es noch um die Bereiche Jugendarbeit und Vereinsförderung. Hier konnte der Bürgermeister die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich die Kommunen Dornburg, Mengerskirchen, Waldbrunn, Beselich und Elbtal nach langwierigen und nicht einfachen Verhandlungen weitergeführt wird und somit Maßnahmen wie die



## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Ferienfreizeit weiter gefördert werden können. Gefördert werden können weiterhin die Vereine Elbtals. Trotz zahlreicher Einsparungen blieb das Förderprogramm des Kreises Limburg-Weilburg im sogenannten „Zukunftsfond“ erhalten und der Gemeinde wurden hieraus Mittel in Höhe von 6.320 Euro zugewiesen. Über die endgültige Zuweisung der Gelder wird in einer Sitzung des Ausschusses Jugend und Soziales beraten werden.

### Tische zu verkaufen

Für das Dorfgemeinschaftshaus in Dorchheim sind neue Tische bestellt und sollen bereits Anfang/Mitte Juni geliefert werden.

Die bisherigen Tische verkauft die Gemeinde daher für 10,00 Euro pro Stück.

Die Tische haben eine Größe von 1.700 x 650 mm und müssen nach Terminabsprache am Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim abgeholt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Tische teilweise deutliche Gebrauchsspuren aufweisen.

Bei Interesse einen der alten Tische zu erwerben, wenden Sie sich bitte an Frau Schütz unter 06436 9446-18 oder [lisa.schuetz@elbtal.eu](mailto:lisa.schuetz@elbtal.eu).



### Kosten und Lasten gemeinsam stemmen – Gemeindevertretung macht Weg frei für neue interkommunale Zusammenarbeit

Nicht erst seit Anschlägen, bei denen Terroristen mit einem Fahrzeug etwa in Nizza oder dem Berliner Breitscheidplatz in Menschenmengen rasten, wird die Debatte um die möglichst umfangreiche Sicherung öffentlicher Veranstaltungen intensiv geführt.

Zeitgleich stellt dies aber jedweden Veranstalter vor enorme organisatorische und vor allem finanzielle Herausforderungen, die viele einfach nicht mehr stemmen können.

So könnte die Vorgabe des Hessischen Innenministeriums zur Verwendung spezieller Straßensperrsysteme für viele Ortsvereine der Moment sein, wo sie Ereignisse wie Faschingsumzüge oder Kirmesveranstaltungen einfach nicht mehr stemmen können.

Die hierbei geforderte Vorrichtung besteht aus baukastenartigen Modulen mit versenkbarem Sperrelement und Modulen für den Fußgängerdurchgang, die frei kombiniert werden. Obgleich keine verbindliche Anordnung durch das Ministerium vorliegt, wird zugleich immer wieder darauf hingewiesen, dass Veranstalter und genehmigende Stellen für die Sicherheit selbst die Verantwortung tragen.

Obgleich somit keine gesetzliche Rahmenbedingung, stehen Ausrichter und die mit der Beaufsichtigung derartiger Feierlichkeiten betrauten Gemeindeorgane unter erheblichen Zugzwang.

Vor diesem Hintergrund beschäftigten sich Verwaltung und politische Gremien der Gemeinde mit etwaigen Lösungsmodellen, um die zusätzliche Last bei der Durchführung von Kirmesveranstaltungen und anderen Feierlichkeiten nicht allein auf den Schultern der federführenden Vereine oder sonstiger Organisatoren zu belassen.

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Um die Kosten für die Anschaffung der geforderten Sperranlagen zu bewältigen als auch von Fördermitteln aus dem Landeshaushalt zu profitieren, stand schnell das Modell einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen im Raum.

Nach ersten Unterhandlungen mit den Verantwortlichen in Dornburg und Waldbrunn beriet und billigte die Gemeindevertretung Elbtal in einer außerordentlichen Sitzung am 24. April eine entsprechende Vereinbarung. Vorher hatte bereits das Dornburger Kommunalparlament seine Zustimmung hierfür erteilt. Allein die Waldbrunner Abgeordneten verweigerten in einer knappen Abstimmung von 8 Ja-Stimmen zu 9 Nein-Stimmen den Abschluss, so dass sich die Bürgermeister von Dornburg und Elbtal erneut auf die Suche nach etwaigen Kooperationspartnern begeben mussten. Erfreulicherweise kam man mit Hadamar und Elz

schnell ins Gespräch und konnte diese als neue Partner für eine interkommunale Zusammenarbeit gewinnen.

Die nun am 15. Mai durch die Gemeindevertretung Elbtal gebilligte und auch kurze Zeit später durch die anderen beteiligten Kommunalparlamente beschlossene Vereinbarung stellt für alle eine Win-Win-Situation dar. Durch die von der Gemeinde Dornburg federführend organisierte gemeinsame Beschaffung und Nutzung der Sperren wird die finanzielle Belastung für alle Beteiligten spürbar geringer.

Die Beteiligung der jeweiligen Kommune an den entstehenden Kosten ergibt sich aus der Einwohnerzahl, so dass Elbtal mit etwas mehr als 2.400 Einwohnern um die 8% der Kosten für Beschaffung, Lagerung und Wartung trägt. Die Stadt Hadamar mit knapp 13.000 Einwohnern trägt hierbei die Hauptlast. Jede beteiligte Partei kann in der Folge auf die Sperranlagen zugreifen und zur Durchführung etwaiger Festivitäten bereitstellen.

Zeitgleich erhöhen sich durch den Abschluss der Vereinbarung die Chance an der Zuweisung von Landesmitteln aus dem Sofortprogramm „Sicherheit bei Veranstaltungen“, wobei die Fördersumme im Idealfall 100.000 Euro beträgt. Nach der derzeitigen Kalkulation muss Elbtal in diesem Fall zwischen 11.500 und 19.000 Euro aufbringen.

Auch in den letzten Beratungen zu jenem Vorhaben bestand fraktionsübergreifend Einigkeit, den Bürgerinnen und Bürgern Elbtals das bestmögliche Maß an Sicherheit zu ermöglichen. Just zum Sitzungstermin hatte das Hessische Ministerium des Innern in einer Pressemitteilung zwar nochmals zwischen unterschiedlichen Notwendigkeiten von größeren und kleineren Veranstaltungen unterschieden, aber betont, dass die Verantwortung für die Sicherheit beim Veranstalter liege. In diesem Zusammenhang verwies Bürgermeister Thomas Fröhlich darauf, dass man die für Organisation und Durchführung Verantwortlichen nicht allein lassen

# Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

**Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG**

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.  
Wir beraten Sie gerne.



**MONEY**  
**BESTER**  
**KFZ-VERSICHERER**  
Serviceversicherer

Im Vergleich: 90%  
aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2024

**Vertrauensmann  
Hartmut Will**

Kreuzweg 5  
65589 Hadamar  
Telefon 06433 2231  
Fax 0800 2875323197  
hartmut.will@hukvm.de

Sprechzeiten:  
Nur nach  
Vereinbarung



**INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS**

dürfe. Zudem gebe es auch in Elbtal mit dem Faschingsumzug in Hangenmeilingen, dem Mayler-Festival in Heuchelheim oder der Straßenkirmes in Elbgrund entsprechend zu sichernde Anlässe auch in Elbtal.

Man habe zwar immer auch nach Alternativlösungen gesucht, aber in Absprache mit der Polizei zeigte sich sehr deutlich, dass etwa den Zugang versperrende Betonblöcke oder geparkte Fahrzeuge keinerlei Schutz für die Besucherinnen und Besucher böten. Zur Verdeutlichung zeigte man den

Anwesenden zwei Videos, die entsprechende Test-szenarien dokumentierten. Dabei schob ein in die Menge gelenkter Lkw mühelos das als Absperrung abgestellte Fahrzeug in die Menge und konnte sogar die Flüchtenden noch weiter verfolgen. Die Betonklötze wurden ebenfalls in die Menge geschoben, wobei viele auch durch umherfliegende Betonteile verletzt oder getötet worden wären. Insofern bleibt zu hoffen, dass man mit den neuen Sperranlagen bestmöglich für etwaige Anschläge gerüstet ist, um sie doch idealerweise nie einsetzen zu müssen.

**Wichtige Info zum Befüllen privater Pools**

Bitte denken Sie daran, dass das Befüllen privater Pools bei der Gemeinde ab einer Wassermenge von 5m<sup>3</sup> angemeldet werden muss!

**Warum ist das wichtig?**

- Ohne Anmeldung können Warnmeldungen nicht richtig zugeordnet werden.
- Es kann zu kostenintensiven und aufwändigen Suchen nach Leckagen kommen.
- Gleichzeitiges Befüllen vieler Pools kann die Wasserreserven gefährlich reduzieren.
- Besonders in diesem trockenen Jahr ist ein bewusster Umgang mit Wasser entscheidend.

Die Gemeindeverwaltung bittet daher um sparsame Nutzung unserer Wasserressourcen.

Die Mitarbeiter der Wasserversorgung erreichen Sie unter 0160 622 70 79. **Lassen Sie uns gemeinsam verantwortungsvoll handeln!**




**Honigwald-Apotheke**  
**WIR SIND FÜR SIE DA!  
 VOR ORT UND ONLINE**  
 Bestellen Sie Ihre Medikamente ganz einfach und nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

„WhatsApp“  
 06479/2477044  
 DSGVO-konform



„Website“  
 www.honigwald-apotheke.de



Henrik May | Apotheker | In der Struth 2b | 65620 Waldbrunn  
 Telefon 06479/247 70 44 | honigwald-apotheke.de



**SEIT ÜBER 60 JAHREN  
 FÜR SIE DA!**

**Wüst**

**Auto Wüst GmbH**  
 Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen  
 Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

**Wüst**  
 Bedenkenlos Wüst fahren.

## Ein herzliches Dankeschön!

Für die zahlreichen Glückwünsche, Kartengrüße und Geschenke anlässlich meines 90. Geburtstages bedanke ich mich ganz herzlich.

Die Geldzuwendungen in Höhe von insgesamt 1000 Euro habe ich an die "Deutsche Stiftung Organtransplantation" (DSO) gespendet.

**Inge Thiel**

Hangenmeilingen, im Juni 2025

## Vielen Dank

sage ich allen, die mich anlässlich meines **90. Geburtstages** bedacht haben.



Besonders danke ich meiner Familie. Ihr habt mir an meinem Ehrentag so viel Freude bereitet.

*Inngard Eid*

Hangenmeilingen, im Mai 2025

## Drucksachen aller Art

z.B. Broschüren, Kataloge, Briefpapier, Blocks, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, usw.

## Textilbeschriftungen

z.B. Shirts, Polos, Hoodys, Trikots, Trainingsanzüge, Bauchtaschen, Arbeitskleidung usw.



Mainzer Landstraße 24a  
65627 Elbtal-Elbgrund  
Telefon 0171 3139438  
Internet [www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)  
E-Mail [info@druckfritz.com](mailto:info@druckfritz.com)

## GESUCHT – GEFUNDEN

**Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf.** Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

**Sie möchten eine Privatanzzeige schalten?**

**Rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!**

**Telefon 06436 6577**

## Herzlichen Dank!

Am 4. Mai 2025 haben wir in der Kirche St. Nikolaus in Dorchheim unsere Erste Heilige Kommunion empfangen.

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut. Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Eltern, ganz herzlich. Der Tag unserer Erstkommunion wird uns in sehr schöner Erinnerung bleiben.



Elay Badem  
Milan Eberlein  
Felix Fröhlich  
Samy Gabricsevics  
Sascha Kleinert  
Jennifer Klingenhagen  
Leon Koenig  
Ben Köper  
Lucia Kröner  
Pauline Magnus  
Tom Matyssek  
Jonas Müller  
Jakob Pieper  
Sofia Sciarrino  
Bella Schardt  
Konstantin Schilling  
Luisa Schilling  
Frida Schneider  
Leon Schneider  
Paulina Schönberger  
Elias Traudt  
Nele-Marie Türk  
Johanna Wittenstein

## Vorsicht ist besser als Nachsicht – Polizeibeamtin zu Gast im Erzählcafé

**Dorchheim** (Hildegard Zimmer) – Beim letzten Erzählcafé drehte sich alles um ein ernstes, aber leider sehr aktuelles Thema: Betrugsversuche am Telefon, an der Haustür oder über WhatsApp. Eine engagierte Polizeibeamtin der Polizeilichen Beratungsstelle Limburg-Weilburg war zu Gast und hielt einen informativen und zugleich unterhaltsamen Vortrag, der durch Bilder und Filmbeiträge ergänzt wurde.



Foto: H. Zimmer

Polizeihauptkommissarin Marianna Wüst klärte über verschiedene Maschen auf, darunter den sogenannten „Enkeltrick 2.0“, bei dem Betrüger per WhatsApp Kontakt aufnehmen, falsche Polizeibeamte, Gewinnversprechen und Internetfallen. Auch Tricks an der Haustür oder in Telefonaten wurden anschaulich erklärt.

Besonders hilfreich waren die vielen praktischen Tipps, wie man sich schützen kann:

- Niemals Fremden Geld oder Wertsachen übergeben.
- Keine Unbekannten in die Wohnung lassen.
- Keine Nachrichten von unbekanntem Handynummern öffnen.
- Die Polizei ruft niemals mit der Nummer 110 an.

- Die Polizei verlangt niemals Bargeld oder Auskünfte zu Ihrem Vermögen!



Einige der Gäste erzählten auch von eigenen Erfahrungen mit Schockanrufen oder falschen Polizisten. Darüber wurde offen gesprochen und es gab hilfreiche Hinweise zum Umgang mit solchen Situationen.

Trotz des ernsten Themas war die Atmosphäre sehr angenehm. Es wurde gelacht, gefragt und zugehört. Die Zuhörerschaft war durchweg interessiert und aufmerksam. Sie zeigte sich dankbar für die wertvollen Hinweise. Nach dem offiziellen Teil konnten noch persönliche Fragen gestellt werden, die alle umfassend beantwortet wurden. Der herzliche Applaus zeigte, dass dieser Vortrag nachhaltig beeindruckte. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Herzhaftes. Im Anschluss blieb noch genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Es war ein gelungener Nachmittag mit Mehrwert für alle Beteiligten. Weitere Informationen und Verhaltenstipps gibt es auch unter: [www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps](http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps)

Zuständig für Elbtal:

Polizeistation Limburg a.d. Lahn, Offheimer Weg 44, 65549 Limburg a. d. Lahn, Telefon +49 6431 9140 0  
eMail: [Pst.Limburg.PPWH@polizei.hessen.de](mailto:Pst.Limburg.PPWH@polizei.hessen.de)  
Internet: [www.polizei.hessen.de/ppwh](http://www.polizei.hessen.de/ppwh)



Am 22. April feierte Renate Herdering im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag.

## „Die Kerkerbachbahn – Geschichte auf Schienen“

Am Dienstag, 10. Juni 2025 um 14.30 Uhr lädt das Erzählcaféteam herzlich ins Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2, zum nächsten Treffen ein. Herr Achim Mennes, Modellbahn-Enthusiast, wird von der bewegten Geschichte der Kerkerbachbahn erzählen. Sie war fast 90 Jahre lang zwischen Dehrn und Mengerskirchen unterwegs und hat das Leben im Kerkerbachtal geprägt. Ein Nachmittag voller Nostalgie und regionaler Geschichte – besonders interessant auch für Männer! Herzliche Einladung.



## Habemus Förderverein

**Elbtal** (Tanja Becker) – Der Förderverein der Elbtalschule hatte am 23. April 2025 zur Jahreshauptversammlung in die Schule eingeladen. Nach einem ‚Come together‘ bei dem man sich über die Tätigkeit des Fördervereins informieren konnte folgten die Berichte der Vorsitzenden und der Kassenwärtin über das vergangene Jahr. Auf der Tagesordnung stand unter anderem auch die Wahl des neuen Vorstands. Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand stellte sich das gesamte Team – bestehend aus der Vorsitzenden Sigrid Fadinger, der zweiten Vorsitzenden Sabrina Hofmann sowie der Schriftführerin Jessica

Magnus, der Kassenwärtin Tanja Jäckel und den Beisitzerinnen Linda Türk, Michelle Dillschneider, Bianca Kröner und Jasmin Nöh – in diesem Jahr nicht mehr zur Wahl. Neue Vorsitzende ist nun Tanja Becker und zweite Vorsitzende Charline Dempewolf. Als Kassenwart fungiert Sven Ludigkeit und Katharina Pieper wurde zur Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer konnten Sarah Wagner, Mehada Bashir, Julia Heger und Katja Haese gewonnen werden. Der neue Vorstand des Fördervereins der Elbtalschule bedankt sich bei den Vorgängern für den Einsatz für die Kinder der Elbtalschule.

## Konfirmation im Evangelischen Gemeindezentrum Frickhofen

Die diesjährige Konfirmation des Jahrgangs 2024/2025 findet am Sonntag, 15. Juni um 10 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Sportplatzweg 1 in Frickhofen statt.



Konfirmiert werden:

Nena Anger aus Frickhofen  
 Celia Feller aus Frickhofen, Meisenring 35  
 Maren Langer aus Frickhofen  
 Jule Lester aus Wilsenroth  
 Joana Masan aus Ellar  
 Leon Sander aus Frickhofen, Meisenring 8  
 Benjamin Schlidt aus Elbgrund  
 Lenina Seifried aus Frickhofen

*Abhängig von den jeweiligen Einwilligungserklärungen zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten werden vollständige Adressen oder nur Wohnort genannt.*

## Lesung mit Krimiautor Dieter Aurass

**Dorchheim** (Bianca Cremer) – Am Freitag, den 25. April 2025 hatten wir eine weitere Veranstaltung im Rahmen unseres Jubiläumsjahres mit dem Koblenzer Krimiautor Dieter Aurass. Der 60jährige, ehemalige Polizist, hatte sich kurz vor seiner Pensionierung einen Lebenstraum verwirklicht und begann Kriminalromane und später Kurzgeschichten und Gedichte zu schreiben.



Dieter Aurass, der 1955 in Frankfurt am Main geboren wurde und dort aufwuchs, ist seit 32 Jahren verheiratet und lebt mit seiner Frau und einer Boston-Terrier-Hündin in Mülheim-Kärlich bei Koblenz am Rhein.

Im Juli 2016 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Frankfurter Kaddisch“, in dem er seine über 40jährige berufliche Erfahrung gekonnt einfließen ließ. In dem Krimi geht es um drei ebenso mysteriöse wie spektakuläre Selbstmorde älterer jüdi-

scher Mitbürger, die der Frankfurter Mordkommission Rätsel aufgeben. Der junge Hauptkommissar Gregor Mandelbaum wird aufgrund seiner jüdischen Abstammung mit den Ermittlungen beauftragt. Der an einer leichten Form von Autismus leidende, aber hochintelligente Ermittler erkennt schnell die Handschrift eines Serienkillers. Ein Tatmotiv ist für ihn und sein Team jedoch noch weit entfernt – fast ein ganzes Menschenleben.



Fotos: H. Zimmer

Es folgten inzwischen 17 Bücher unter seinem Namen und zwei weitere unter den Pseudonymen „Francis Fein“ und „Dirk Bodenstein“.

Die zahlreichen Zuhörer mussten herzlich lachen, als Aurass lustige Anekdoten aus seiner Dienstzeit erzählte oder eines seiner exakt pointierten Gedichte darbrachte. Denn Dieter Aurass bot nicht nur eine Autorenlesung, sondern ein abwechslungsreiches, spannendes und interessantes Programm, dass keine Langeweile aufkommen ließ. Natürlich las er auch aus seinem zuletzt erschienen Buch „Recht und Gerächt“ aus der Koblenz-Trilogie vor. In Koblenz werden zwei durch Rechtsanwalt Angelo Rossi vor der Haft bewahrte Straftäter an zwei aufeinanderfolgenden Tagen von einem Präzisionsschützen aus großer Entfernung erschossen. Das Team der Mordkommission um Ulf Auer ermittelt, diesmal mit Unterstützung einer Mitarbeiterin der Sitte und unter der Aufsicht des neuen Oberstaatsanwaltes Leo Rossi, einem Großcousin des Verteidigers.

**Weiter auf Seite 16**

Gelten die Taten speziell den Mandanten des Rechtsanwaltes oder übt ein vom Rechtssystem enttäuschter Rächer Selbstjustiz? Aufgrund der besonderen Fähigkeiten des Mörders kommen nicht viele Menschen als Täter infrage, dennoch hat die Mordkommission keine Verdächtigen ... und das Töten geht weiter.

Ulf Auer und seine Mordkommission sehen sich mit einem der kompliziertesten Fälle ihrer Karriere konfrontiert. Mit den ausgewählten Textstellen weckte er die Neugier, auch die anderen Fälle des Teams um Ulf Auer zu lesen.

Wie in allen seinen Büchern besticht auch dieser Roman durch die realistische Darstellung des Polizeialltags.

Besonders aufschlussreich war die Beschreibung seines Schriftstelleralltags und wie lange es dauert, einen Roman zu schreiben und dann zu veröffentlichen.

In der Q & A-Runde räumte er mit vielen Klischees über die Polizei und das Rechtssystem auf. Der unterhaltsame und kurzweilige Abend endete mit der Frage: „Gibt es den perfekten Mord?“ Die Antwort lautet: Ja!!! Sollte ihr Partner(in) demnächst eine einsame Bergwanderung an einen abgelegenen Ort mit ihnen unternehmen wollen, dann seien sie lieber vorsichtig.

Wer nun Lust bekommen hat, etwas von Dieter Aurass zu lesen, kann die beiden hier erwähnten Bücher in der Bücherei ausleihen.

## Vorlesewettbewerb in der Bücherei Elbtal: Sechs Kinder begeistern mit Lesefreude und Mut



**Dorchheim** (Hildegard Zimmer) – Große Spannung, viel Applaus und jede Menge Lesefreude prägten den diesjährigen Vorlesewettbewerb der Bücherei Elbtal für die dritten und vierten Klassen. Sechs mutige Kinder - drei Mädchen und drei Jungen - stell-

ten sich der Herausforderung, ihr Können vor einer Jury und zahlreichen Zuhörern unter Beweis zu stellen.

Die Jury, bestehend aus Magdalena Hedtke, Kerstin Grösch und Silke Wurzenberger, bewertete die Leseleistungen nach den Kriterien „natürliches und deutliches Lesen“ und „Textverständnis“.

Die Kinder lasen sowohl einen geübten dreiminütigen Text aus einem selbst gewählten Buch, als auch einen unbekanntem Text aus *Dirk und ich* von Andreas Steinhöfel vor. Die humorvolle Geschichte über die Brüder Andreas und Dirk, bei denen das Chaos vorprogrammiert ist, brachte nicht nur die Kinder, sondern auch das Publikum zum Lachen. Ob als Spaghettimonster, Nikoläuse im Altenheim oder Unfallfahrer mit dem Rodelschlitten – bei ihren Abenteuern geht meist alles schief, was schiefgehen kann. Doch genau das sorgt für jede Menge Spaß.

Die Auswahl der mitgebrachten Bücher war vielfältig und spannend. Julia las vor aus *Tafiti und der große Zauberer* von Julia Boehme, Luisa aus *Lua Luftwurzel – Silberelfen fängt man nicht* von Christoph Minnameier, Julius aus *Monster bis zum Um-*



Foto: H. Zimmer



fallen von Heiko Walz, Felix aus *Zombies – bis der Arzt kommt* (ebenfalls von Heiko Walz), Jakob aus *Harry Potter und der Halbblutprinz* von J. K. Rowling und Lucia aus *Momo* von Michael Ende.

Ursprünglich war ein anderer unbekannter Text vorgesehen – *Willkommen bei den Grauses – Wer ist schon normal* von Sabine Bohlmann. Da dieses Buch jedoch bereits von einer Teilnehmerin gelesen worden war, wurde es stattdessen als kurze Lesung in der Pause präsentiert. Das machte Lust auf mehr – und das Buch kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht – alle Kinder überzeugten durch außergewöhnliche Leistungen und großes Engagement. Am Ende belegte Luisa den ersten, Julius den zweiten und Lucia den dritten Platz. Sie erhielten eine Urkunde und einen Buchgutschein. Luisa darf außerdem die Bücherei

Elbtal beim Bistumsentscheid in Limburg vertreten. Auch Julia, Felix und Jakob erhielten ebenfalls eine Urkunde für ihre Teilnahme. Als besonderes Dankeschön bekamen alle Kinder zusätzlich einen Eisgutschein – eine süße Belohnung für ihren Mut, ihre Leistung und ihre Begeisterung.

Das Publikum, Eltern und Geschwister, die die kleinen Vorleserinnen und Vorleser begleiteten, fieberten mit, lachten herzlich und genossen die lebendige Atmosphäre.

Am Ende waren sich alle einig: Lesen macht Spaß – vor allem, wenn man es gemeinsam macht.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen wunderbaren Vormittag möglich gemacht haben. Der Vorlesewettbewerb zeigte eindrucksvoll, wie wichtig und bereichernd Leseförderung für Kinder – und Erwachsene – ist.

## Puppentheater-Überraschung im Jubiläumsjahr der Bücherei Elbtal

Ein Vierteljahrhundert Lesefreude, Begegnung und Kultur – das feiert die Bücherei Elbtal in diesem Jahr mit einem bunten Jubiläumsprogramm für Groß und Klein. Ein ganz besonderes Highlight erwartet Kinder, Familien und alle Theaterfreunde am **Sonntag, den 29. Juni 2025 um 15.00 Uhr**: Das renommierte **Fürstliche Puppentheater Hadamar** kommt zu Besuch!



Was genau die bezaubernden Figuren und ihre Puppenspieler auf die Bühne bringen, ist noch ein wohlgehütetes Geheimnis – doch eines ist sicher:

Es wird zauberhaft, spannend und garantiert ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und die Vorfreude ist groß!

Alle aktuellen Informationen rund um das Puppentheater und weitere Jubiläumsveranstaltungen, wie z.B. die Vorlesezeit für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter am **24. Juni 2025, 16:15 – 16:45 Uhr in der Bücherei Elbtal und den „Buchdurst“ vom 21. Juni 2025 bis zum 31. August 2025** (drei in der Bücherei Elbtal ausgeliehene Bücher lesen, bewerten und an einer Verlosung teilnehmen) finden Sie zeitnah auf der Homepage der Bücherei Elbtal.

**Merken Sie sich die Termine vor – und feiern Sie mit uns 25 Jahre Bücherei Elbtal!**

Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorcheim, Öffnungszeiten dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, freitags von 17.30 – 18.30 Uhr, sonntags von 10:00 bis 10:45 Uhr. [www.buecherei-elbtal.de](http://www.buecherei-elbtal.de), [info@buecherei-elbtal.de](mailto:info@buecherei-elbtal.de)

**Elbtaler Gesichter** In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ stellen wir Ihnen in loser Folge interessante Zeitgenossen, die ihre Spuren bereits in Elbtal hinterlassen haben oder Außergewöhnliches leisten, aber auch verstorbene Elbtaler Originale, vor.

## Ein Konditor, der nicht nur Torte konnte

**Elbtal** (lh) – Emil Gumpinger. Einige Elbgrunder werden sich sicher und mit Freude bei der Nennung dieses Namens an einen stets freundlichen Mann erinnern, der sich im Verlauf seines Lebens in Elbgrund sehr wohl fühlte, obwohl seine Wiege im schönen Schwabenland stand.

Sicher hatte Emil Gumpinger als junger Mann Vorstellungen von seinem Leben, aber das es einmal im Westerwald verlaufen würde, das hat er sich sicher nicht träumen lassen.

Geboren wurde er am 12. Mai 1920 in Münsterhausen in Schwaben. Münsterhausen liegt zwischen Ulm und Augsburg, im Mindeltal am östlichen Rand des Naturraums Untere Iller-Lech. Münsterhausen wurde 1580 zum Markt erhoben. 1960 hatte es 1500 Einwohner. Seine Familie lebte dort seit je her. Sein Vater verstarb schon früh und seine Mutter war in ihrem Heimatort als Hebamme tätig und verstarb bereits 1950.

Seine Schulzeit dauert nur sieben Jahre, dann wurde er entlassen und trat in einer Konditorei mit Café als Lehrjunge ein. Seine Mutter musste für die Ausbildung ihres Sohnes noch Lehrgeld an den Konditormeister zahlen. In dieser Zeit war es eben so und es wird der alleinstehenden Frau auch nicht leichtgefallen sein. Da Emil schon in frühester Jugend viel Spaß am Fußballspielen hatte, spielte er natürlich auch in der Dorfmannschaft mit. In dieser Zeit mussten die Lehrlinge auch am Sonntag arbeiten, insbesondere dann, wenn sie in einem gastronomischen Betrieb ihre Ausbildung machten. Jedoch war der Konditormeister selbst fußballbegeistert und gab ihm für das anstehende Spiel zwei Stunden frei. Danach musste der junge Emil aber wieder im Café weiterarbeiten.

Wie bei vielen seiner Zeitgenossen, holte ihn der zweite Weltkrieg von zu Hause fort und verstreute ihn, wie tausende andere junger Menschen, mit der Wehrmacht über Europa. Emil Gumpinger war offen-

sichtlich in einer Marineeinheit als Sanitäter. Diese befand sich ca. 1943 in der Nähe der belgischen Stadt Antwerpen. Dort lernte er seine spätere Frau Margret Müller aus Elbgrund kennen. Sie war in Antwerpen als Funkerin bei der Wehrmacht tätig.



Foto: Privat

Mehr als eine halbe Million Frauen waren für kürzere oder längere Zeit Wehrmachthelferinnen in allen drei Wehrmachtsteilen. Man konnte sich freiwillig melden, die meisten waren jedoch notdienstverpflichtet. Die Nachrichtenhelferinnen, die der Volksmund in Anlehnung an die Uniformabzeichen, einem Blitz nachempfunden, auch „Blitzmädel“ nannte, waren für die Aufrechterhaltung der Kommunikation an Fernsprechern und Fernschreibern verantwortlich.

Am 1. September 1944 erreichen englische Truppen die belgische Grenze und am 4.–5. September 1944 wird Antwerpen englisch. Im Verlauf der Zeit gerät Emil Gumpinger in englische Gefangenschaft. Seine Sanitätertasche muss er der englischen Armee aushändigen, obwohl er diese nach der Genfer Konvention hätte behalten müssen, einen Umstand, der ihn auch lange Jahre nach dem Krieg noch den Kopf schütteln ließ, wie er überhaupt mit dem Verhalten der englischen „Gentlemen“ seine Probleme hatte.

Entlassen wurde er in seinen Heimatort. Aber die Verbindung zu Margret hatte auch Krieg und Gefangenschaft nicht trennen können. So kam der dann 1948 mit einem Holzkoffer in Elbgrund an um Margret zu heiraten, was die beiden dann auch taten. Er

wohnte im Haus seiner Schwiegereltern am Dorfplatz und der Schwiegervater hatte dort seine Schusterwerkstatt. Seine Mutter hatte ihm mit auf den Weg mitgegeben: „ ... wenn es dir dort nicht gut geht, dann komm einfach zurück ...“.

Offensichtlich ging es Emil Gumpinger in Elbgrund aber so gut, dass er nicht daran dachte wieder nach Schwaben zurückzukehren. Mit seiner Frau hatte er zwei Mädchen, Monika und Ulrike. Er fand eine Arbeit bei den Didier-Werken in Elbgrund, die im Volksmund „Fliesens“ genannt wurden und ihr Werk mit Brennofen zwischen Elbgrund und Langendernbach hatten. Als der Langendernbacher Betriebsleiter Körner in den Ruhestand ging, übernahm er dessen Stelle. Als Ende der 1970er Jahre das Werk stillgelegt wurde, arbeitete er noch einige Zeit für die Firma in Siershahn.

In der Sommerzeit um 1950/1955 verkaufte er auch leckeres Eis. Als Konditor fiel ihm dies ja nicht schwer. Aber, wer weiß dies noch.

Ebenso blieb er dem Fußball treu. Er wurde Mitglied des Sportvereins Elbgrund und war der Tormann der Mannschaft. Wer Emil Gumpinger in späteren Jahren kennenlernte, der hätte ihm dies gar nicht zugetraut.

Ein weiteres Hobby war das Singen im Gemischten Chor „Liederkrantz“ Elbgrund. Er hatte eine gute Stimmlage im Tenor und brachte eine gehörige Portion Humor mit, für das Gesellige nach den Proben oder den Auftritten. Noch heute erinnert man sich im Chor gerne an seine spaßigen Einlagen in gemütlicher Runde und an seine kräftige Stimme, wie auch an das von ihm gerne gesungene Lied „Bruder Anton“. Er war aber auch im Vorstand des Vereins rührig bei der Sache.

Ebenso übernahm er öffentliche Ämter. So war er von 1956 bis 1968 Mitglied in der Gemeindevertretung Elbgrund und von 1968 bis zum Zusammenschluss von Elbgrund 1974, mit dem schon bestehenden Elbtal, stellvertretender Bürgermeister.

Seit 1959 verband Elbgrund und Dorchheim ein gemeinsamer Wasserbeschaffungsverband. Wer weiß auch dies noch. Hier war Emil Gumpinger Kassenverwalter. In der damaligen Zeit ohne Computer, Drucker und Kopiergeräte war dies alles Kopf- und Handarbeit. Später wurde dann eine Rechenmaschine beschafft. Der Verband war in der Bevölkerung nicht sonderlich beliebt und somit war es für die Ehrenamtler auch nicht leicht.

Im Jahre 1983 beabsichtigte die Bunderegierung eine Volkszählung durchzuführen. Wer weiß auch hierzu noch, dass sich mit dem Barcode am Formblattrand das Bundesverfassungsgericht befasste und die eigentliche Zählung erst 1987 durchgeführt wurde. Zählungsleiter in Elbtal war Emil Gumpinger, der überaus korrekt und mit viel persönlichem Einsatz die Zählung mit einem Team an Zählerinnen und Zählern leitete. In der teilweise aufgeheizten Stimmung über dieses staatliche Projekt war es absolut nicht leicht, hier als persönlicher Vertreter des Staatsinteresses herzuhalten.

Wie alle Menschen, kommt auch Emil in die Jahre. Die Gesundheit spielte teilweise nicht mehr so mit und er brauchte zum Gehen einen Stock. Am 13. Oktober 2002 ging dann der ehemalige Tormann letztmals durch sein Tor in eine andere Welt. Nicht mehr erlebt hat er, dass seine Urenkel Tom (2020) und Maximilian (2021) mit zweitem Vornamen Emil heißen.



## St. Nikolaus-Apotheke

Elbtal-Dorchheim

Ihre Apotheke vor Ort:  
 KOSTENLOSER LIEFERSERVICE  
 PERSÖNLICHE BERATUNG






Wir sind sehr gerne für Sie und alle Elbtaler da!

Siegener Str. 10 • 65627 Elbtal-Dorchheim • E-Mail: [st.nikolaus-apotheke@gmx.de](mailto:st.nikolaus-apotheke@gmx.de)



Telefon 06436 4273

Öffnungszeiten (durchgehend):  
Mo.–Fr., 8:00–18:30 Uhr; Sa. 8:00–13:00 Uhr



Foto: MPS Dornburg

## Ein unvergessliches Abenteuer im Schnee

**Frickhofen** (Tanja Stähler) – Anfang April erlebten 17 Schülerinnen und Schüler der MPS St. Blasius in Frickhofen ein spannendes und lehrreiches Abenteuer in Außerfragant am Mölltaler Gletscher (Kärnten, Österreich). Im Rahmen der Skilehrfahrt, die durch die wöchentliche Ski-AG seit dem Herbst vorbereitet wurde, ging es für die Teilnehmer nach drei langen Tagen des Wartens, der Wind hatte eine Auffahrt zum Skigebiet unmöglich gemacht, sowohl auf die Anfängerpiste als auch in die Weiten des Gletscherskigebiets Mölltal. Die Ski-AG, unter der Leitung von Adeline Lanois lief

bereits seit den Herbstferien und richtete sich an die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule. In den wöchentlichen Einheiten lernten sich die Teilnehmer besser kennen und bereiteten sich mit Fitnesszirkeln, Sportspielen und ersten praktischen Einheiten auf die Zeit im Schnee vor. Die Skilehrfahrt wurde von Lehrkräften durchgeführt, die sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen die grundlegenden Fertigkeiten des Skifahrens zeigten und dafür sorgten, dass jeder Schüler die individuelle Unterstützung erhielt, die er benötigte.



Foto: KDH

In Elbtal wurden zwei selten vorkommende Tiere gesichtet, ein Wiedehopf (rechts) und ein Nachtpfauenauge (oben), welches vom Aussterben bedroht ist.



Foto: K. Fritz

Hinweis in eigener Sache: auf Grund der Feiertage kann sich die Auslieferung der Juli-Ausgabe etwas verzögern.